

VERMÖGENSSCHUTZ MIT SYSTEM

„Mehrwert in allen Phasen“: So schützt und vermehrt A & Q Asset Management Anlegervermögen

Vermögensberatung, Vermögenscontrolling, Vermögensmanager, Vermögensstrategie, Vermögensverwalter, Vermögensverwaltung

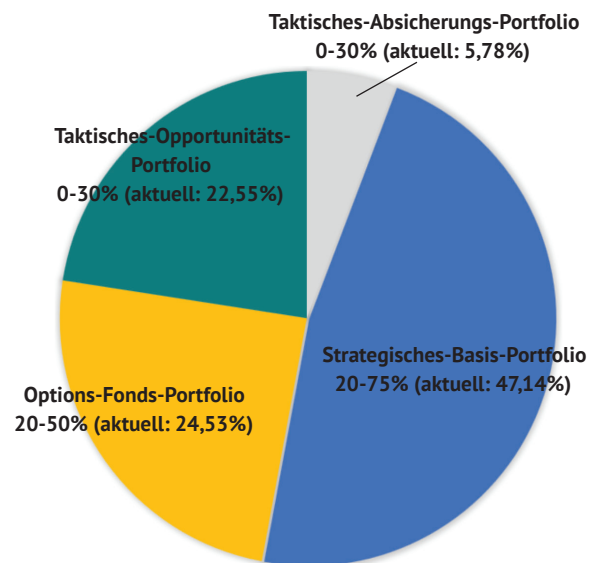
Wie schützt man Vermögen in unsicheren Zeiten? Alexander Querfurth zeigt, wie seine Vermögensverwaltung mit Substanzwerten, intelligenter Absicherung und makroökonomischer Analyse funktioniert – nicht als Experiment, sondern als geprüftes System mit klarer Steuerung. Mehrwert in allen Phasen – erfahren Sie, wie das geht.

Alexander Querfurth, Strategieberater (das ist derjenige, der die Anlagestrategie und die Auswahl der Wertpapiere steuert) bei A & Q Asset Management, verfolgt einen ganzheitlichen Investmentansatz. Er nennt ihn „Mehrwertphasenstrategie“. Diese Strategie ist in vier Bereiche des Portfolios gegliedert. Ziel ist, in jeder Marktphase – ob Aufschwung, Seitwärtsbewegung oder Abschwung – einen Vorteil für die Kunden zu erzielen. Das taktische Absicherungsportfolio hat einen Anteil, der von 0 bis 30 Prozent variieren kann, beim Options-Fonds-Portfolio sind es 20 bis 50 Prozent, beim Strategischen Basisportfolio 20 bis 75 Prozent und beim Taktischen Opportunitätsportfolio beträgt der Anteil 0 bis 30 Prozent.

„Klar, rar und wahr“

Die Auswahl der Anlagen basiert auf einer Analyse globaler Risiken, wirtschaftlicher Entwicklungen und technischer Umbrüche. Querfurth sagt: „Wir investieren in alles, was rar (selten), klar (transparent, nachvollziehbar) und wahr (werthaltig) ist.“ Dazu zählen Substanzwerte (also Sachwerte wie Gold), stabile Währungen außerhalb der Eurozone, defensive Aktien (Unternehmen mit relativ stabilen Kursen), Zukunftstechnologien und alternative Strategien (Anlageformen abseits von klassischen Aktien und Anleihen). Ein Beispiel ist die

Absicherung mit physischem Gold von 20 %, die gegen Inflation und Währungsrisiken schützen soll. Auch sogenannte Turnaround-Investments – Unternehmen, die sich nach einer Krise erholen – gehören dazu – wie Boeing nach einem Managementwechsel und dem Ende eines Streiks, mit einem Gewinn von etwa 37 %.



Kernkompetenz: Stabilität durch Struktur

Die Stärke von A & Q liegt laut Querfurth in der Kombination aus Risikomanagement, also dem Schutz vor Verlusten, weltweiter Streuung und Zukunftsorientierung. „Wir verbinden fundamentale makroökonomische Analyse – die Bewertung weltweiter Wirtschaftsdaten – mit gezielten Absicherungsstrategien, um das Portfolio robust gegenüber Krisen zu machen.“

Ziel ist es, Vermögen nicht nur zu erhalten, sondern über viele Marktzyklen hinweg real – also nach Abzug der Inflation – zu vermehren. Hilfsmittel sind moderne Werkzeuge wie das Mandantenportal „finfire“, eine Online-Plattform zur Einsicht und Steuerung der eigenen Anlagen.

Diversifikation: Breite Streuung gegen Klumpenrisiken

A & Q strebt eine möglichst breite Streuung der Anlagen an – über verschiedene Anlagearten (Aktien, Anleihen, Rohstoffe usw.), Regionen, Branchen und Währungen hinweg. So soll verhindert werden, dass Verluste in einem Bereich das gesamte Portfolio zu stark belasten (Klumpenrisiko).

Die sogenannte Phasenkorrelation ist dabei wichtig: Anlagen werden so kombiniert, dass sie sich in unterschiedlichen Marktphasen möglichst unabhängig voneinander entwickeln. Dabei hilft auch die Analyse von Korrelation (wie stark sich zwei Anlagen im Gleichlauf bewegen), Volatilität (Schwankungsbreite) und Value-at-Risk-Modellen (Risikoabschätzung, wie viel Geld in Extremsituationen verloren gehen kann).

Anlageklassen: Von Gold bis Blockchain

Das Portfolio umfasst eine breite Palette an Anlagen:

- Aktien: Qualitätsunternehmen, Dividendenwerte (zahlen regelmäßig Gewinnanteile), Zukunftstechnologien, Schwellenländer, Rohstoffaktien, Unternehmen im Turnaround.
- Anleihen: nur Wandelanleihen (Aktienähnliche Schuldpapiere) oder Genussscheine (Mischform zwischen Aktie und Anleihe) mit guter Bonität – keine Hochrisikoanleihen.
- Rohstoffe: Physisches Gold und Silber, seltene Erden, Spezialmetalle für Hightech.
- Alternative Strategien: Modelle zur Nutzung von Preisschwankungen (Volatilität) und Einnahmen aus Optionsgeschäften.
- Währungen: Fokus auf stabile Devisen wie den Schweizer Franken.
- Krypto-Assets: Kryptowährungen in kleiner Beimischung.
- ETFs und Fonds: Günstige, breit gestreute Fonds zur Abbildung ganzer Märkte.

Gemieden werden schwer handelbare Anlagen wie Private Equity (Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen), Private Debt (Kredite außerhalb der Banken) oder ELTIFs (europäische Langfristfonds).



Die **A&Q Asset Management GmbH (AQAM)** ist seit 2016 als bankenunabhängiges Finanzunternehmen im DACH-Raum unter dem Haftungsdach der Netfonds Financial Services GmbH, welche Teil der Netfonds AG ist, tätig. Es werden vermögende Privatkunden und institutionelle Investoren individuell, bankenunabhängig und mit langjähriger Erfahrung beraten und betreut. A & Q Asset Management schneidert Finanzpläne nach Maß für alle Lebens- und Marktphasen.



Alexander Querfurth (Jg. 1967) ist Bankfachwirt und startete als selbständiger Geschäftsstellenleiter im Investmentvertrieb. 1994 wechselte er ins Private Banking des Dresdner Bank Konzern und betreute dort vermögende Kunden. 2003 übernahm er als Prokurist in der Vermögensanlageberatung bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank den Standort Göttingen. 2008 gründete er seine eigene Vermögensberatung. 2016 wurde aus der Einzelfirma die A&Q Asset Management GmbH.

Titelauswahl: Qualität mit Sicherheitsnetz

Nur Unternehmen mit solider Bilanz, guter Handelbarkeit und klarer Bewertung werden aufgenommen. Wichtig ist die Calmar Ratio – das Verhältnis von Gewinn zu maximalem Verlust. Internes Ziel: einen Verlust (Drawdown) von mehr als 10 Prozent möglichst nicht zu überschreiten.

Zur Absicherung nutzt A & Q – derivative Fondsstrategien und Short-ETFs (Fonds, die bei fallenden Kursen und/oder steigender Nervosität in Richtung Marktpanik entsprechend Gewinne machen) und gezielte Umschichtungen.

Marktanpassung: Flexibel und fokussiert

Prinzip: „So oft wie nötig, so wenig wie möglich.“ Märkte würden zwar täglich beobachtet, Anpassungen aber nur bei echten Krisen- oder Handelssignalen vorgenommen, berichtet Querfurth.

Beispiele: In Inflationszeiten mehr Edelmetalle, bei starker Wirtschaft mehr Aktien. Auch regelmäßiges Rebalancing, die Anpassung der ursprünglichen Gewichtung, und Gewinnmitnahmen gehören dazu.

„Märkte werden täglich beobachtet, Anpassungen nur bei echten Krisen- oder Handelssignalen vorgenommen.“

Kostenstruktur: Transparent und fair

Die Kostenstruktur ist klar und transparent gestaltet. Für die Verwaltung des Vermögens fällt eine All-in-Fee von 0,85 % pro Jahr inklusive Mehrwertsteuer an. Zusätzlich werden für Verwahrung und Transaktionen von den Depotbanken 0,15 % p.a. berechnet. Darüber hinaus gibt es eine erfolgsabhängige Gebühr: Sie beträgt 10 Prozent, vom Erfolg oberhalb einer Rendite von 3 Prozent pro Jahr und wird auch nur dann fällig, wenn das Portfolio einen neuen Höchststand erreicht (sogenanntes High-Watermark-Prinzip).

Flexibles Angebot

Das Angebot ist flexibel aufgestellt: Anleger können bereits ab 25 Euro monatlich über einen Fonds-Sparplan in die Mehrwertphasenstrategie einsteigen.

Ab einem Anlagevolumen von 50.000 Euro steht die klassische Vermögensverwaltung zur Verfügung. Wer mindestens 250.000 Euro investiert, profitiert zusätzlich von einem steueroptimierten Portfolio-Wrap.

„Das Portfolio ist geeignet für Anleger, die Vermögen langfristig in Kaufkraft sichern und vermehren wollen.“

Zielkunden: Für wen ist die Strategie geeignet?

Als geeignet sieht Strategiemanager Querfurth das Portfolio für Anleger, die Vermögen langfristig in Kaufkraft sichern und vermehren wollen. Nicht geeignet sei sie für Kunden, die eine absolute Kapitalgarantie erwarten. Für sehr risikofreudige Kunden kann ein zweites, stark renditeorientiertes Portfolio eröffnet werden.

Erfahrungen im Performance-Projekt: Stärke in der Krise

Eine Stärke von A & Q zeigt sich in Verlustphasen (Drawdown-Phasen). Die negative Phasenkorrelation und das aktive Verlustmanagement seien entscheidend.

Beispiel: Bei der Zinswende wurden Anleihen verkauft und in Gold und Krypto umgeschichtet.

Makrotrends und Zukunftsperspektiven

A & Q erwartet sinkende reale Zinsen (also nach Inflation) ab 2026 in der Eurozone und ab 2027 in den USA. Investiert wird in Megatrends wie künstliche Intelligenz, Blockchain, smarte Industrie und natürliche Gesundheit. ESG-Kriterien (Nachhaltigkeit) werden nicht aktiv verfolgt, kontroverse Branchen jedoch gemieden.

Emerging Markets: Chancen mit Augenmaß

In Schwellenländern sieht A & Q Wachstum zu attraktiven Preisen. Investiert wird nur in Länder mit Rechtssicherheit und freiem Kapitalverkehr. Wichtig ist tägliche Handelbarkeit (Liquidität).

Kapitalmarktausblick: Multipolarität als Chance

Querfurth erwartet globales Wachstum, besonders in den USA, den BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika) und neuen Schwellenländern. „Multipolarität“ – also mehrere gleichstarke Wirtschaftsregionen – führe zu einer Renaissance bei Rohstoffen, Edelmetallen und Kryptoanlagen.

Strukturmodell: Haftungsdach als regulatorischer Rahmen

Die A & Q Asset Management GmbH agiert nicht als eigenständiger lizenzierter Vermögensverwalter, sondern arbeitet unter dem sogenannten Haftungsdach-Modell. Dieses Modell ist in der Finanzbranche weit verbreitet und dient dazu, regulatorische Anforderungen zu erfüllen, ohne selbst eine Lizenz bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu besitzen.

Konkret bedeutet das: A & Q arbeitet unter dem Haftungsdach der NFS Netfonds Financial Service GmbH mit Sitz in Hamburg. Die NFS ist ein regulierter Finanzdienstleister mit BaFin-Lizenz und übernimmt die rechtliche und aufsichtsrechtliche Verantwortung für die Tätigkeiten von A & Q. Alexander Querfurth beschreibt die Zusammenarbeit so: „Wir sind strategischer und taktischer Impulsgeber – die rechtliche und technische Umsetzung erfolgt im Auftrag und unter Haftung der NFS Netfonds Financial Services GmbH.“

Die Aufgabenverteilung ist klar strukturiert:

- Anlageberatung und Anlagevermittlung: A & Q berät Kundinnen und Kunden direkt und entwickelt und berät individuelle Anlagestrategien. Formal erfolgt die Beratung im Namen und unter Haftung der NFS Netfonds Financial Services GmbH.
- Vermögensverwaltung: Entscheidet sich ein Kunde für eine Vermögensverwaltung, vermittelt A & Q den Vertrag mit der Schwestergesell-

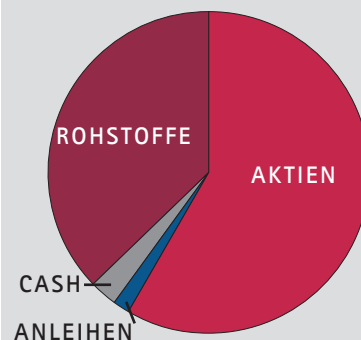
PORTFOLIO IM ÜBERBLICK

Anzahl der Titel insgesamt:

- 5 Einzelaktien
- 17 Fonds
- Cash

Depotstruktur nach

Anlageklassen per 30.06.2025:



Performance seit 10/2021: 20,6 %

Benchmark: 9,8 %

Maximaler Verlust: -14 %

Benchmark: -12 %

Gebühren: 0,85 % p.a. inkl. MwSt.

Benchmark: 0,14 % p.a.

Mindestanlagesumme: 50.000 EUR

Top-Positionen

- Swisscanto (CH) Gold ETF AA CHF, 19%
- Antecedo Independent Invest A, 8%
- Antecedo Defensive Growth AK I, 5%
- Quantex Fds-Qu.Global Value I CHF, 5%
- Frontline PLC, 5%
- RDW Fds-RDW Next Gen.E.M.Eq.Fd I USD Acc., 5%

Punkte per 30.6.2025: 1.576

Benchmark: 1.500

schaft NFS Hamburger Vermögen GmbH, die das Portfolio verwaltet.

- Strategieentwicklung: A & Q entwickelt und berät eigene Strategien wie „AQAM Resilient Assets“, die dann bspw. von der NFS Hamburger Vermögen operativ umgesetzt werden.
- Haftung und Compliance: Alle Aktivitäten von A & Q unterliegen den strengen Vorgaben der Netfonds Gruppe. Kommunikation, Dokumentation und Beratung entsprechen selbstverständlich den regulatorischen Standards.

„Alle Aktivitäten von A & Q unterliegen den strengen Vorgaben der Netfonds Gruppe.“

Für Endkunden ist diese Struktur meist nicht sichtbar, da sie primär an der Dienstleistung und den Ergebnissen interessiert sind. Dennoch ist sie ein wichtiger Bestandteil der professionellen und rechtssicheren Arbeitsweise von A & Q.

Fazit:

Die Mehrwertphasenstrategie von A & Q Asset Management ist ein durchdachtes Konzept für Anleger, die ihr Vermögen langfristig schützen und vermehren wollen, dass sich gegenüber dem ETF-Vergleichsportfolio durchgesetzt hat. Kombination aus Sachwerten, Zukunftstechnologien und aktivem Risikomanagement macht das Portfolio widerstandsfähig gegen Krisen.